die Mobiliar

Engagement der Mobiliar in der Erforschung und Prävention von Naturrisiken

Forschung zu Klimafolgen und Naturrisiken
Nur wer weiss, was passieren kann, kann sich auch angemessen schützen. Deshalb engagiert sich die Mobiliar an der Universität Bern und unterstützt die Forschung im Bereich der Klimafolgen und Naturrisiken:

Seit 2010 untersucht die von der Mobiliar finanzierte Professur für Klimafolgenforschung extreme Wetterereignisse in der Schweiz. Unter der Leitung von Prof. Olivia Romppainen-Martius geht sie insbesondere der Frage nach, wie Windstürme, Hagel und Starkniederschläge entstehen, wo sie auftreten und wie sie sich in Zukunft verändern werden.

Das 2013 gegründete Mobiliar Lab für Naturrisiken – eine gemeinsame Forschungsinitiative der Mobiliar und des Oeschger-Zentrums für Klimaforschung (OCCR) – knüpft thematisch an der Professur an. Im Fokus stehen hochaufgelöste Modellierungen von Hagel und Überschwemmung sowie der Schäden, die daraus entstehen. Zudem stellt das Lab den Wissenstransfer in die Praxis sicher.

Sowohl die Professur für Klimafolgenforschung wie auch das Mobiliar Lab für Naturrisiken betreiben innovative, national und international anerkannte Forschung zu gesellschaftsrelevanten Themen. Sie entwickeln Instrumente für bessere Vorhersagen und Warnungen sowie Entscheidungsgrundlagen für ein besseres Risikomanagement in einem sich wandelnden Klima. Dank der engen Zusammenarbeit sind sie in der Lage, die gesamte Kette von der Grundlagenforschung (Professur) über die angewandte Forschung (Lab) bis zur Umsetzung in der Praxis lückenlos zu schliessen.
mobiliarlab.unibe.ch

Webtools für die Praxis
Im Rahmen der so genannten «Forschungsinitiative Hochwasserrisiko» stellt das Mobiliar Lab für Naturrisiken interaktive Webtools für die Praxis bereit, darunter folgende drei:

- Hochwasserdynamik
  Wie läuft bei Extremniederschlägen ein Hochwasserereignis räumlich und zeitlich ab? Welche Auswirkungen resultieren daraus?
  hochwasserdynamik.ch
- Überschwemmungsgedächtnis
  Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Mehr als 4000 Bilder von Überschwemmungen tragen zu einem höheren Risikobewusstsein bei.
  ueberschwemmungsgedaechtnis.ch
- Schadenpotenzial Hochwasser / Schadenpotenzial Oberflächenabfluss
  Die Gefährdung allein sagt nichts darüber aus, was bei einem Hochwasser oder bei Oberflächenabfluss effektiv Schaden nehmen kann. Für ein effizientes Risikomanagement sind deshalb auch Kenntnisse über die Verteilung der exponierten Sachwerte und Personen notwendig, wie sie im «Schadenpotenzial» dargestellt sind.
  schadenpotenzial.ch
  oberflaechenabfluss.hochwasserrisiko.ch
- Risikodynamik
  Welche Faktoren beeinflussen das Hochwasserrisiko und wie verändern sich diese mit der Zeit?
  risikodynamik.ch

Landingpage der «Forschungsinitiative Hochwasserrisiko» mit allen entwickelten Webtools:
hochwasserrisiko.ch

Hagelmessnetz
Hagel verursacht in der Schweiz Jahr für Jahr Schäden in Millionenhöhe. Er ist schwer vorhersagbar und tritt sehr kleinräumig auf. Um dem Phänomen Hagel auf die Spur zu kommen, unterstützt die Mobiliar ein einzigartiges Hagelmessnetz. Dieses besteht aus 80 vollautomatischen Sensoren, die in den Hagel-Hotspots Napfgebiet, Jura und Südtessin aufgestellt sind. Die Messdaten werden vom Mobiliar Lab für Naturrisiken und dem Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz ausgewertet und tragen insbesondere zur Verbesserung von Hagelwarnung und -prognose bei.

Unterstützung von Präventionsprojekten
Wissen, was passieren kann, ist das eine, Schäden gezielt zu verhindern, das andere. Deshalb unterstützt die Mobiliar Präventionsprojekte von Gemeinden zum Schutz vor Überschwemmungen, Steinschlag, Lawinen usw. Seit 2005 hat sich die Mobiliar so an mehr als 170 Präventionsprojekten beteiligt und dafür über 43 Millionen Franken gesprochen. Überblick über die unterstützten Präventionsprojekte: mobiliar.ch/praevention

Hochwasserschutz mit mobilem Deichsystem
Nicht überall kann ein ausreichender Schutz mit baulichen Präventionsprojekten erreicht werden. Es braucht auch mobile Massnahmen, die im Ereignisfall rasch aufgebaut sind und gezielt einen zusätzlichen Schutz vor Überschwemmungen bieten. Aus diesem Grund stellt die Mobiliar seit 2019 stark hochwassergefährdeten Regionen je einen Container mit modular einsetzbaren mobilen Deichelementen in der Länge von 400 Metern zur Verfügung. Bis im Sommer 2025 werden schweizweit dreiundzwanzig dieser leistungsfähigen Systeme im Einsatz sein.

Schwammstadt
Beim Oberflächenabfluss handelt es sich um Regenwasser, das besonders bei starken Niederschlägen nicht versickert und über offenes Gelände abfliesst. Die Ursachen sind versiegelte Böden und zunehmende Trockenheit durch den Klimawandel. Trockene, heisse Sommerperioden, unterbrochen von kurzen, heftigen Gewittern, werden zunehmend zum Problem. Die Mobiliar will dem entgegenwirken und unterstützt Schwammstadt-Projekte. Damit soll Feuchtigkeit in besiedelten Gebieten aufgenommen, gespeichert und stetig wieder abgegeben werden. Schwammstadt-Projekte mindern Überschwemmungsschäden, verbessern das Stadtklima und gestalten die Lebensräume attraktiv, mobiliar.ch/schwammstadt

Das Gesellschaftsengagement der Mobiliar
Wir sind überzeugt davon, dass nachhaltige Entwicklung nur entsteht, wenn verschiedene Kompetenzen zusammengeführt werden. Nachhaltigkeit umfasst in unserem Verständnis als genossenschaftlich verankerte Unternehmung nicht nur Wirtschaft, Ökologie und Soziales, sondern – im aktiven Austausch damit – auch Kreativität, Kultur und Wissenschaft als Treiberkräfte. Wir fördern neben anderen Engagements Präventionsprojekte zum Schutz vor Naturgefahren in verschiedenen Regionen des Landes, stärken mit dem Mobiliar Forum die Innovationskraft von Schweizer KMU und NPOs und unterstützen an der Universität Bern die Forschung im Bereich der Klimafolgenforschung. mobiliar.ch/engagement

1003913 02.25